

(Fortsetzung der Biographie von Solomia Lukyanets)

Im Jahr 2020 begann Solomia Lukyanets ihren Bachelor an derselben Hochschule, wobei sie nun vom renommierten Prof. KS Thomas Quasthoff betreut wird. Im Jahr 2023 wurde Solomia zur Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter Stiftung und feierte an der Hanns Eisler Hochschule erfolgreich ihr Debüt in Hochschulproduktionen als Papagena in der Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart und Gilda in der Oper „Rigoletto“ von G. Verdi. Solomia hat bereits eine bemerkenswerte berufliche Erfahrung als Sängerin vorzuweisen. Im Jahr 2022 trat sie in einem Konzert mit Kunstinstallation namens „Love Storm“ in der Berliner Philharmonie auf und begeisterte das Publikum. Des Weiteren wirkte sie bei einem Hauskonzert mit, das unter dem Namen #NoWar stattfand und live mit Igor Levit und Hannah Neumann übertragen wurde. Eine ihrer bedeutendsten solistischen Auftritte fand 2022 in Modena, Italien statt, wo sie die Rolle der Königin der Nacht in W. A. Mozarts „Die Zauberflöte“ unter der Leitung von Stefano Seghedoni verkörperte. 2019 trat sie als Solistin beim renommierten Enescu Festival in Bukarest auf, wo sie die Rolle der First Niece in B. Britten's „Peter Grimes“ unter der Leitung von Paul Daniel darbot. Ebenfalls im Jahr 2019 hatte sie die Ehre, ein Konzert in der Berliner Philharmonie zu geben, bei dem sie Werke von E. Grieg wie „Solveig's Song“ und „Våren“ aufführte, dirigiert von Samuel Lee. Schon im Jahr 2015 nahm sie am UNICEF Gala Konzert in Düsseldorf teil und konnte auch dort ihr vielversprechendes Talent präsentieren. Auch bei Wettbewerben hat Solomia große Erfolge erzielt. Im Jahr 2020 gewann sie beim Bundeswettbewerb in Berlin den Sonderpreis der Lotto-Stiftung. Beim „Giulio Perotti“ Wettbewerb in Ueckermünde im Jahr 2017 sicherte sie sich den 1. Preis sowie den Nachwuchstalentpreis und den Publikumspreis. Beim renommierten „Jugend Musiziert“ Wettbewerb in Paderborn im Jahr 2017 erhielt sie ebenfalls den 1. Preis.

(Fortsetzung der Biographie von Solomia Lukyanets)

Ein weiterer bemerkenswerter Erfolg war der Grand Prix, den sie 2016 beim „Triomphe de l'art“ Wettbewerb in Brüssel unter der Schirmherrschaft von Aida Garifullina gewann. Bereits im Alter von nur neun Jahren gewann sie den 1. Preis beim "Elena Obraztsova" Wettbewerb in Moskau im Jahr 2010.

Aljona Blinowa

Aljona Blinowa wurde in Kiew/Ukraine geboren und schloss ihr Studium am Kiewer Tschaikowsky-Konservatorium ab. Als Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben hat sie sich einen Namen als herausragende Konzertpianistin gemacht und tritt regelmäßig in Ländern wie der Ukraine, Russland, Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien auf. Neben ihrer erfolgreichen Konzertkarriere engagiert sich Aljona Blinowa leidenschaftlich für die musikalische Bildung von Kindern. In Berlin gründete sie eine private Klavierschule, die bereits Kindern ab 3 Jahren das Klavierspiel vermittelt. Diese Initiative spiegelt ihre Hingabe zur Musik und ihre Überzeugung wider, dass musikalische Bildung einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern leisten kann. Aljona Blinowa ist nicht nur eine virtuose Pianistin, sondern auch eine engagierte Pädagogin, die durch ihre Klavierschule einen positiven Einfluss auf die nächste Generation von Musikern ausübt. Ihre künstlerische Vielseitigkeit und ihre Leidenschaft für die Förderung musikalischer Talente machen sie zu einer herausragenden Persönlichkeit in der Welt der klassischen Musik.

Kurzportrait der Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Die Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde vom Ehepaar Oscar und Vera Ritter initiiert und am 18.12.1964 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Gemeinnützige Stiftung genehmigt. Stiftungszweck ist die personelle und institutionelle Förderung der Berufsausbildung und Begabtenförderung für Musiker und Komponisten. Die Stiftung fördert seit mehr als 50 Jahren besonders talentierten musikalischen Nachwuchs u. a. durch die Stiftung von Preisen, die Veranstaltung von Nachwuchskonzerten und die Vergabe von Stipendien an besonders begabte Bewerber. Als Herzstück jeglicher Musikausbildung ist die Kammermusik ein besonderer Förderungsschwerpunkt, jedoch engagiert sich die Stiftung auch für anspruchsvolle U-Musik. Seit 2001 wird der mit € 15.000,- dotierte RITTER-PREIS einmal jährlich an Interpreten und/oder Komponisten für besonders herausragende Leistungen verliehen. Dem Stifterwillen folgend konnten bisher rund 13,5 Millionen EURO Fördermittel für Stipendien und institutionelle Förderung vergeben werden, mehr als 2.600 Stipendiaten und Preisträger direkt gefördert und mehr als 450 Nachwuchskonzerte veranstaltet werden.



Oscar und Vera Ritter

Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Bundesstraße 4
20146 Hamburg
info@ritter-stiftung.de
www.ritter-stiftung.de



Oscar und Vera
Ritter-Stiftung

469. KONZERT PROGRAMM

DIENSTAG, 12. März 2024
19.30 UHR

MOZARTSÄLE
MOORWEIDENSTRASSE 36 • 20146 HAMBURG

www.ritter-stiftung.de

In unserer Konzertreihe
„Erfolgreiche Stipendiaten“,
laden wir Sie herzlich ein zu unserem

469. Konzert
am Dienstag, 12. März 2024, 19:30 Uhr,
in den MOZARTSÄLEN

JONTE SCHRÖDER, Violine
MIKKEL MØLLER SØRENSEN, Klavier
SOLOMIA LUKYANETS, Gesang
ALJONA BLINOWA, Klavier

Der Eintritt ist frei.
Bitte beachten Sie, dass aus Brandschutzgründen Jacken
sowie Taschen, Rucksäcke etc. größer als DIN A4 an der
Garderobe abgegeben werden müssen; Kosten: € 1,50.
Einlass in den Konzertsaal ist ab 19:00 Uhr.
Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der zur Verfügung
stehenden Plätze begrenzt ist

Im Übrigen sind unsere Konzertprogramme frühzeitig unter
www.ritter-stiftung.de hinterlegt.

Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Der Vorstand

Information

Das nächste Konzert in der Reihe „Erfolgreiche
Stipendiaten“ wird am 09. April 2024 in den Mozartsälen
stattfinden.

Spendenkonto der Oscar und Vera Ritter-Stiftung

Deutsche Bank AG
IBAN: DE70 2007 0000 0060 6285 00
BIC: DEUTDEHHXXX

Programm

JONTE SCHRÖDER, Violine
MIKKEL MØLLER SØRENSEN, Klavier

Fazil Say (*1970)	Cleopatra
Claude Debussy (1862 - 1918)	Sonate in g-Moll
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)	Adagio aus Sonate Nr. 1 für Violine solo BWV 1001
Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)	Sonate Nr. 8 für Violine und Klavier

Pause (15 Minuten)

SOLOMIA LUKYANETS, Gesang
ALJONA BLINOWA, Klavier

Gioachino Rossini (1792 - 1868)	„Non si da follia maggiore“ aus der Oper „Il Turco in Italia“
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)	„Ah ich fühls“ aus der Oper „Die Zauberflöte“
Sergei Rachmaninoff (1873 - 1943)	„Не пой, красавица, при мне“ (Singe nicht vor mir, du Schönheit) Op.4No. 44
Luigi Arditi (1822 - 1903)	„Il bacio“
Claude Debussy (1862 - 1918)	„Beau Soir“ L. 84
Vincenzo Bellini (1801 - 1835)	„Ah, non credea mirarti... Ah, non giunge“ aus der Oper „La Sonnambula“
Richard Strauss (1864 - 1949)	„Nachtgang“ aus 3 Lieder Op.29 No. 3
Unbekannt	„Chornobryttsy“ Ukrainisches Volkslied
Giuseppe Verdi (1813 - 1901)	„Merce, dilette amiche“ aus der Oper „I vespri siciliani“
Johann Strauss II (1825 - 1899)	„Mein Herr Marquis“ aus der Operette „Die Fledermaus“

Jonte Schröder

Jonte Schröder, geboren 2004, erhielt seinen ersten Instru-
mentalunterricht im Alter von fünf Jahren. Seit dieser Zeit
nahm er u.a. bei Edith Escudero Garcia Klavier- und bei
Hovhannes Bagdasaryan Geigenunterricht.

Anschließend war er als Jungstudent mit den Hauptfächern
Violine und Klavier an der Musikhochschule Lübeck. Aktuell
studiert er in der Klasse von Prof. Maria Egelhof (MHL)
Violine. Zusätzlich erhält er Dirigierunterricht bei Benjamin
Reiners. Regelmäßig assistiert Jonte bei Produktionen am
Theater Lübeck und am Landestheater Kiel.

Jonte nimmt seit seinem siebten Lebensjahr fortwährend
am Wettbewerb Jugend Musiziert teil und wurde mit
beiden Instrumenten sowohl in Solowettbewerben als auch
in kammermusikalischen mit ersten Bundespreisen, sowie
2017 mit einem Sonderpreis des Carl Bechstein Wettbewer-
bes ausgezeichnet.

Er ist Mitglied verschiedener Ensembles, u.a. des Landesju-
gendensembles für Neue Musik Schleswig Holstein, dem
NDR Jugendsinfonieorchester und der norddeutschen
sinfonietta.

Neben diesen musikalischen Tätigkeiten ist auch die
Komposition Jontes großes Interesse. Hier wurde er 2022
mit einem Förderpreis im Rahmen des Bundeswettbewer-
bes Jugend Komponiert ausgezeichnet, in dessen Rahmen
eines seiner Werke eingespielt wurde.

Jonte ist Stipendiat der Marie- Luise Imbusch Stiftung sowie
seit Oktober 2021 Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-
Stiftung.

Mikkel Møller Sørensen

Mikkel Møller Sørensen wurde bei Prof. Konrad Elser an der
Musikhochschule Lübeck, bei Prof. Beatrice Berthold an der
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und
bei Prof. John Damgaard an der Royal Academy of Music,
Aarhus (Dänemark) ausgebildet. Seinen frühesten Klavier-
unterricht erhielt er in Dänemark, zuerst bei Olav Pedersen
in Bjerringbro und danach bei Klaus Andersen an der
privaten Klavierschule „Gradus“ in Aarhus.

Er hat erste Preise bei mehreren dänischen Klavierwettbe-
werben und dem internationalen Klavierwettbewerb
„Music without Limits“ in Litauen erworben und ist als
Solist u.a. mit dem Symphonieorchester des dänischen
Rundfunks und dem Aarhus Symphonieorchester aufgetre-
ten. Während seines Studiums war er Stipendiat mehrerer
dänischer Stiftungen, u.a. Jacob Gades Legat, Augustinus-
fonden, Nationalbankens Jubilæumsfond af 1968 und
Solistforeningen af 1921, sowie von Yehudi Menuhin Live
Music Now Lübeck. Seit 2016 hat er einen Lehrauftrag für
Klavierbegleitung an der Musikhochschule Lübeck inne.

Solomia Lukyanets

Solomia Lukyanets ist eine deutsch-ukrainische Opernsän-
gerin mit einem lyrischen Koloratur Sopran. Geboren am
24. April 2001, hat sie sich im Laufe ihrer Karriere eine
schon wertvolle Ausbildung und berufliche Erfahrung
erworben. Ihre musikalische Reise begann an der Ukraini-
schen Musikschule M. Lysenko in Kyiv, wo sie von 2006 bis
2012 ihre Grundlagen legte. Anschließend setzte sie ihre
Ausbildung am Carl Philipp Emanuel Bach Musikgymnasi-
um in Berlin von 2012 bis 2020 fort. Parallel dazu war sie
von 2017 bis 2020 als Jungstudentin an der Hochschule für
Musik Hanns Eisler in Berlin eingeschrieben, wo sie von
Prof. Anna Samuil unterrichtet wurde.